

Rundbrief

Nr. 53 – Dezember 2016

Editorial

Schon wieder ist das Jahr fast vorbei – das Jahr in dem LEADER 25 Jahre alt wurde übrigens. Aus diesem Anlass fand im November 2016 in Tartu (Estland) eine Veranstaltung des Europäischen Netzwerks ELARD (European LEADER Association for Rural Development) statt.

Unsere Lokale Aktionsgruppe (LAG) gibt es etwa halb so lange. Damit gehören wir zu den eher „älteren Hasen“, nichtsdestotrotz müssen wir uns immer wieder neu positionieren und justieren.

Auch wenn sich Rahmenbedingungen ändern, geblieben ist der Kern von LEADER: Partizipation, Innovation, Vernetzung, Kooperation, ein multisektoraler Ansatz, eine Strategie die auf die jeweilige Region zugeschnitten ist und nicht zuletzt die Lokalen Aktionsgruppen, das sind die so genannten Kernelemente von LEADER. Oder, wie in Tartu gesagt worden ist: „LEADER = much more than merely funding“ – LEADER ist viel mehr als nur Fördergelder.

In diesem Sinne wünschen wir eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

Dr. Sabine Weizenegger
Eva Osterrieder

Inhalt

Verein und LAG	2
4. Sitzung des Entscheidungsgremiums	2
Projektneuigkeiten.....	2
Burgenregion Allgäu – Fortsetzung	2
Filmprojekt Buchenberg	2
Netzwerk Wald- und Holz	2
Preis für „Kontaktstellen Demenzhilfe Allgäu“ ..	3
Heimat Oberallgäu – Kinder entdecken den Landkreis.....	3
Drittmittelprojekt „Bioinvent“	4
Schaufenster Ideenwettbewerb 2020 ..	4
Haus der Nacht – Faszination Fledermäuse.....	4
OA global & Neuigkeiten aus Brüssel ...	4
25 Jahre LEADER	4
ELER-Reset in Sachsen - Neuausrichtung der ELER-Förderung nach 2020	5
Wortweiser	5
ILE.....	5
Fortbildungen und Tagungen	5
Bundesweites LEADER-Treffen	5
Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten ...	5

Initiative zur MINT-Förderung in Bayern.....	5
Schülerwettbewerb „Echt-Kuh-L“	6
BULE fördert bürgerschaftliches Engagement für ländliche Flüchtlingsintegration.....	6
Integrationspreis 2017.....	6

Sonstiges

Literatur

Regionalentwicklung von Tobias Chilla, Olaf Kühne und Markus Neufeld	6
---	---

Verein und LAG

4. Sitzung des Entscheidungsgremiums

Das Entscheidungsgremium der LAG hat am 22.11.2016 vier neuen Projekten den Weg für eine LEADER-Förderung geebnet. Diese vier Projekte haben nun die Möglichkeit einen Antrag auf LEADER-Förderung am Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten zu stellen.

Das Gremium stimmte den Projekten „Der Allgäuer Bäcker“, „Zukunftsmacher“ und dem Baustein, "Pumptrack Weitnau," des Gesamtprojektes Mountainbike Trail Center Allgäuer Seenland zu. Außerdem erhielt das Kooperationsprojekt „Qualitätssicherung touristischer Wegenetze Wandern und Rad im Allgäu“ die Zusage des Entscheidungsgremiums. Bei diesem Kooperationsprojekt stehen noch die Entscheidungen der anderen Allgäuer LAGs aus, um einen Antrag auf Förderung beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten stellen zu können.

Wir wünschen den vier neuen Projektträgern eine zügige Bewilligung, dass bald mit den Projekten gestartet werden kann.

Projektneuigkeiten

Burgenregion Allgäu – Fortsetzung

Ende Oktober kam der Bewilligungsbescheid vom AELF in Kempten für das gemeinsame Projekt der Lokalen Aktionsgruppen Unter-, Ost- und Oberallgäu. Im Rahmen des Projekts soll eine Koordinierungsstelle für die

„Burgenregion Allgäu“ geschaffen werden. Diese soll die Vernetzung zwischen den Projektpartnern sowie die (kultur)-touristische Weiterentwicklung und die Öffentlichkeitsarbeit koordinieren.

Beim Burgenverein Eisenberg e. V., mit Sitz im Rathaus der Gemeinde, soll eine Koordinierungsstelle geschaffen werden. Insbesondere sollen folgende Aufgaben von der Koordinierungsstelle übernommen werden:

- Koordination der bestehenden Aktivitäten
- Pflege der Internetseite, der Beschreibung,
- Ansprechpartner für beteiligte Kommunen, und Besucher
- Koordination der bestehenden Veranstaltungen,

Damit die Koordination sowie künftige Maßnahmen der Burgenregion Allgäu auch inhaltlich eine optimale Grundlage erhalten, ist zudem eine wissenschaftliche Begleitung im Rahmen des Projekts vorgesehen.

Das Projekt soll somit zur Steigerung der Attraktivität und Erlebbarkeit der Region für Einheimische, Touristen und weiteren Zielgruppen beitragen.

Wir wünschen dem Burgenverein Eisenberg viel Erfolg bei der Umsetzung dieser großen Aufgabe!



Das Projekt „Burgenregion Allgäu - Fortsetzungsprojekt“ wurde über Leader 2014-20 gefördert.

Filmprojekt Buchenberg

Nachdem das Filmprojekt bereits im März den Bescheid zum Vorzeitigen Maßnahmenbeginn erhalten hat, folgt nun der Bewilligungsbescheid vom AELF in Kempten. Wir wünschen den „Buchenbergern“ weiterhin viel Freude bei der Erstellung des Films und freuen uns auf die ersten Sequenzen.



Das Projekt „2000 Jahre Buchenberg“ wurde über Leader 2014-20 gefördert.

Netzwerk Wald- und Holz

Jetzt ist es amtlich: Das Holzforum Allgäu e.V., erhält eine EU-LEADER-Förderung in Höhe von 113.000 Euro. Die Mittel dienen zum Aufbau einer Koordinationsstelle für die Wertschöpfungskette Holz. Diese reicht vom Waldbauern, über die Säger und Zimmerer bis hin zu Architekten und Häuslebauern. Zudem soll eine Herkunftszertifizierung „AllgäuHolz“ aufgebaut werden.

Den Förderbescheid übergab der Amtschef des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Hubert Bittlmayer, im Rahmen eines Treffens mit Vertretern der vier im Allgäu tätigen Lokalen Aktionsgruppen (LAG) im Bauernhofmuseum Diepolz.

Er begrüßte dabei besonders die enge Kooperation der LEADER-Regionen mit Partnern wie den Zimmerinnungen oder dem Architekturforum Allgäu. Dr. Alois Kling, der Leiter des für LEADER im Allgäu zuständigen Amtes für Ernährung,

Landwirtschaft und Forsten Kempten hob besonders hervor, dass mit der Zertifizierung von „AllgäuHolz“ eine besondere Aufwertung der Marke Allgäu im Bereich der regionalen Produkte angestrebt werde. Der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. wünscht Hugo Wirthensohn und der Projektleiterin Martina Reuter viel Freude bei der Umsetzung!



 Das Projekt „Netzwerk Wald und Holz im Allgäu - Gemeinsam mehr erreichen“ wurde über Leader 2014-20 gefördert.

Preis für „Kontaktstellen Demenzhilfe Allgäu“

Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin Melanie Huml hat in Würzburg gemeinsam mit Landtagspräsidentin Barbara Stamm den Bayerischen Demenzpreis an herausragende Projekte für Demenzkranke und ihre Angehörige verliehen. Neben den drei Preisträgern wurden noch drei weitere Projekte mit einer Anerkennung

ausgezeichnet, darunter auch das interkommunale Projekt "Kontaktstellen der Demenzhilfe Allgäu" der Allgäu GmbH. Klaus Fischer, Geschäftsführer der Allgäu GmbH und die Projektleiterin, Petra Christiansen-Lammel, nahmen den Preis entgegen. Sie sehen mit der Auszeichnung das Allgäu auf einem guten Weg, Menschen mit Demenz und deren Angehörige zu unterstützen. Sie benötigen nicht nur Akzeptanz in der Gesellschaft, sondern auch entsprechende Hilfe vor Ort. Daher habe man im Rahmen des LEADER-Projekts ein enges Netzwerk von Kontaktstellen im gesamten Allgäu geschaffen, um gerade auch im ländlichen Raum präsent zu sein. Alle Stellen bieten einen häuslichen, von den Pflegekassen anerkannten Besuchsdienst und aufsuchende Beratung an, schulen Demenzbegleiter sowie pflegende Angehörige und vermitteln weitere Hilfen vor Ort. "Nach nur zweieinhalb Jahren konnten wir 22 Kontaktstellen sowie 282 ehrenamtliche Mitarbeiter gewinnen. So können demente Menschen in ihrem gewohnten Umfeld bleiben - auch ein Baustein, das Allgäu als lebenswerten Raum zu bewahren", so Fischer.

 Das Projekt „Kontaktstelle Demenzhilfe Allgäu“ wurde über Leader 2007-13 gefördert.

Heimat Oberallgäu – Kinder entdecken den Landkreis

Das Heimatbuch „Bei uns daheim“ welches im Rahmen der vergangenen Förderperiode

entstanden ist, erschien nun in seiner zweiten Auflage.

Das neue Heimatbuch dient wieder als Basis für den Heimat- und Sachkundeunterricht in den Grundschulen. Die fünf Themenbereiche, Landschaftsraum, Geschichte, Kultur, Umwelt und Landkreis, blieben weitestgehend gleich. Eine Neuerung bietet ein ergänzendes Onlineportal in welchem Lehrer nun Steckbriefe über unsere Gemeinden mit mehr Informationen finden. Erarbeitet wurden diese Steckbriefe von den Auszubildenden des Landratsamtes Oberallgäu in Zusammenarbeit mit Frau Klöpf. Ausgegeben wird das neue Heimatbuch wieder kostenlos an die Schüler der dritten Klassen der Oberallgäuer Grundschulen.



Wir wünschen den Kindern weiterhin viel Freude beim Entdecken des Landkreises und bei den Azubis des Landratsamtes möchten wir uns ganz herzlich für ihre Arbeit bedanken!

 Das Projekt „Heimat Oberallgäu – Kinder entdecken den Landkreis“ wurde über Leader 2007-13 gefördert.

Drittmittelprojekt „Bioinvent“

Das 2015 mit der Uni Hohenheim und weiteren Partnern aus der Schweiz, Schweden und Portugal über das Biodiversa-Programm beantragte Forschungsprojekt Bioinvent hat zwischenzeitlich das strenge Auswahlverfahren erfolgreich durchlaufen und ist somit genehmigt. Wir danken AELF Kempten, BBV und AVA für die Unterstützungsschreiben!

Bei diesem Forschungsprojekt zu Dauergrünlandflächen ist das Allgäu eines der Untersuchungsgebiete. Die LAG wurde einbezogen weil im Biodiversa-Programm die Beteiligung von Akteuren einen wichtigen Baustein darstellt und die LAG sowohl das nötige Netzwerk als auch die Kompetenzen mitbringt, um dies zu gewährleisten. Das Projekt startet im Februar 2017.

Neuigkeiten bitte melden!

Halten Sie uns doch auf dem Laufenden und melden Sie uns aktuelle Vorhaben, interessante Veranstaltungen oder neue Entwicklungen aus Ihren Projekten. Oder nehmen Sie uns direkt in Ihren Presseverteiler auf. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten und veröffentlichen sie hier gerne.

Nähere Informationen zu allen geförderten Projekten gibt es auf unserer Internetseite:

► www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de

Schaufenster Ideenwettbewerb 2020

Unter dieser Rubrik stellen wir nach und nach eine Auswahl der Prämierten Projekte im Ideenwettbewerb "Neue Ideen fürs Allgäu 2020" vor, den die Allgäuer LAGs zusammen mit der Allgäu GmbH und anderen Partnern durchgeführt haben.

Haus der Nacht – Faszination Fledermäuse

Fledermäuse faszinieren als sagen- und legendenumwobenen Geschöpfe der Nacht seit jeder Menschen jeden Alters. Daher ist der Aufbau einer interaktiven Dauerausstellung zum Thema Fledermäuse und nachtaktive Tiere geplant. In Verbindung mit Umweltbildungsangeboten sowie wechselnden nachtbezogenen Ausstellungsthemen möchte der Landesbund für Vogelschutz in Bayern über die verschiedenen schützenswerten Fledermausarten informieren und für Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen sensibilisieren. Gleichzeitig wird ein für Schwaben einzigartiges, wetterunabhängiges Freizeitangebot für Einheimische, Tagesbesucher und Urlaubsgäste geschaffen. Eingereicht wurde diese Projektidee von Brigitte Kraft vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. mit Sitz in Memmingen.

OA global & Neuigkeiten aus Brüssel

25 Jahre LEADER

Seit 1991 gibt es das LEADER-Programm. Aus diesem Anlass fand im November 2016 in Tartu (Estland) eine Veranstaltung der European LEADER Association for Rural Development statt, in der ein Blick zurück und auch nach vorn gerichtet wurde – von Vertretern der Europäischen Kommission ebenso wie von den Netzwerkstellen und den Interessensvertretungen bis hin zu den LAGs. Auch in anderen Mitgliedsstaaten scheint die zunehmende Bürokratie ein großes Thema, so dass die Konferenz unter dem Titel „Renewing LEADER/CLLD for 2020+“ stand. Die Kernelemente von LEADER sind seit 25 Jahren die Selben: Partizipation, Innovation, Vernetzung, Kooperation, ein multisektoraler Ansatz, eine Strategie die auf die jeweilige Region zugeschnitten ist und nicht zuletzt die Lokalen Aktionsgruppen.

Ziel war es herauszuarbeiten, wie LEADER wieder mehr zu seinem Kern zurückfinden und dieser – angepasst an neue Rahmenbedingungen und neue Herausforderungen – gestärkt werden kann.

Von deutscher Seite waren Vertreter der BAGLAG, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Lokalen Aktionsgruppen, in Tartu vertreten.

Alle Vorträge sind im Internet verfügbar unter:

► kurzlink.de/25-jahre-leader

ELER-Reset in Sachsen - Neuausrichtung der ELER-Förderung nach 2020

Die Förderung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ist auch in Sachsen über mehrere Förderperioden immer komplexer und aufwändiger geworden. Die EU-Verordnungen geben eine Vielzahl an Regelungen vor, die die ordnungsgemäße und wirksame Verwendung der ELER-Mittel sicherstellen sollen.

Der Umfang dieser Regelungen hat auch in Sachsen einen so erheblichen und unverhältnismäßigen Umfang erreicht, dass die positiven fachlichen Zielstellungen immer mehr in den Hintergrund geraten und auch die Akzeptanz bei den Akteuren zunehmend schwindet.

Für die künftige Förderperiode wird deshalb eine grundlegende Überarbeitung aller ELER-Regelungen, insbesondere zum Verwaltungs- und Kontrollverfahren, vorgeschlagen. Hierbei soll der Fokus wieder allein auf den Erfolg der Europäischen Strategien und die zu erreichenden Ziele gerückt werden.

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft hat dazu ein Papier erarbeitet. Dieses steht hier zum Download zur Verfügung

► kurzlink.de/eler-reset

Wortweiser

ILE...

...Ländliche Räume werden in Deutschland über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des

Küstenschutzes" (GAK) gefördert. Ein Teil der GAK ist die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE), deren Umsetzung und Programmierung über die Bundesländer erfolgt.

Ziel der Integrierten Ländlichen Entwicklung ist ein gemeinsames Wirken von Akteuren der jeweiligen Region. Darunter wird die interkommunale Zusammenarbeit unter Mitwirkung von Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie sonstiger Bürger verstanden. Die Grundlage bildet ein Integriertes Regionales Entwicklungskonzept, dessen Umsetzung von einem Regionalmanagement begleitet wird.

In Deutschland gibt es derzeit rund 100 ILE-Regionen.

Fortbildungen und Tagungen

Bundesweites LEADER-Treffen

Am 8. Und 9. November fand das Bundesweite LEADER-Treffen in Blaubeuren statt.

Hier war das Schwerpunktthema in diesem Jahr "Kooperation". Auch LEADER-Gruppen aus Österreich und Luxemburg nahmen an der Veranstaltung teil.

Die Veranstaltung stand mit Ihrem Titel "Den Sprung aus der Region wagen!" ganz im Zeichen gebietsübergreifender und transnationaler Kooperation. Es präsentierten sich in Blaubeuren nicht nur Kooperationsprojekte, sondern die Teilnehmer hatten auch die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen,

Kooperationspartner zu finden und natürlich auch Kooperationsideen zu schmieden.

Am ersten Tag fanden verschiedene Kooperationsforen statt, die sich unter anderem mit den Themen regionale Produkte, kulturelles, historisches und natürliches Erbe sowie Mobilität, Jugend und Bildung beschäftigten.



Frau Dr. Weizenegger referierte zum Thema regionale Produkte den Vortrag "verschiedene Facetten von Regionalvermarktung unter einen Hut bringen – Kooperation im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu."

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten

Initiative zur MINT-Förderung in Bayern

Die Förderung der Interessen und Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) ist nicht nur für den Einzelnen sondern vor allem für die Region von zentraler Bedeutung. Um die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der Region zu stärken ist es sehr wichtig, die

Heranwachsenden auch außerhalb der Kindergärten und Schulen zu fördern.

Mit der „MINT-Förderung in der Region“ fördert die Bayerische Staatsregierung die Bereitstellung und Vernetzung dieser Lernorte und Aktivitäten beispielsweise im Rahmen eines Schülerlabors oder eines Forschungslabors für kleinere Kinder damit die Kette der MINT-Bildung bis zum Eintritt in Ausbildung und Studium geschlossen werden kann.

Bewerben können sich beispielsweise Kindergärten, Schulen, Vereine und Gemeinden auf die MINT-Förderung.

Bewerbungsschluss ist der 30.12.2016. Für weitere Informationen lassen wir Ihnen gerne den entsprechenden Flyer der Bayerischen Staatsregierung zukommen.

Schülerwettbewerb „Echt-Kuh-L“

Schüler der Klassen drei bis zehn aller Schulformen sind dazu eingeladen am Wettbewerb, „Wissen wo`s herkommt – Lebensmittel aus der Region“, des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft teilzunehmen. Einsendeschluss ist der 31. März 2017

► www.echtkuh-l.de/

BULE fördert bürgerschaftliches Engagement für ländliche Flüchtlingsintegration

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) stärkt im Rahmen des

Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) mit einer neuen Fördermaßnahme das bürgerschaftliche Engagement für ländliche Flüchtlingsintegration.

Ehrenamtliche Initiativen investieren in erheblichem Umfang Zeit und persönliches Engagement in die Integrationsarbeit für Geflüchtete. Oft fehlen allerdings die Sachmittel, um wichtige Maßnahmen optimal umsetzen zu können. Auch mangelt es häufig an Geld, um externe Unterstützung zu gewinnen, die die Ehrenamtlichen entlastet und gleichzeitig die Qualität ihrer Arbeit erhöht.

Die Fördermaßnahme verringert diese Finanzierungslücke durch Zuschüsse von bis zu 10.000 Euro. Die Fördergelder können beispielsweise für Anschaffungen oder die Beauftragung von Leistungen zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit eingesetzt werden.

Anträge können im Zeitraum vom 25. Januar bis 31. März 2017 gestellt werden.

► kurzlink.de/bule

Integrationspreis 2017

Unter dem Motto „Zusammenleben mit neuen Nachbarn“ werden Bundesweit durch den Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. Projekte gesucht, die beispielhaft zeigen, wie die Integration von Zuwanderern gefördert werden kann. Bewerben können sich Projekte aller Art, Initiativen sozialen und nachbarschaftlichen Engagements, Großquartierprojekte aus

kleinen Gemeinden und großen Städten. Einsendeschluss ist der 23. Januar 2017

► kurzlink.de/integrationspreis

Glossar

AELF = Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (Kempten)

DVS = Deutsche Vernetzungsstelle Ländlicher Räume

LAG = Lokale Aktionsgruppe

LES = Lokale Entwicklungsstrategie

StMELF = Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Sonstiges

Über die Weihnachtsferien haben wir in unserer Geschäftsstelle nur eine kleine Besetzung. Für Fragen stehen wir Ihnen natürlich auch in dieser Zeit zur Verfügung. Lassen Sie uns dafür bitte eine E-Mail mit Ihrem Anliegen zukommen, diese werden wir schnellstmöglich beantworten.

Literatur

Regionalentwicklung von Tobias Chilla, Olaf Kühne und Markus Neufeld

Regionalentwicklung ist überall präsent: Wirtschaftsförderer denken an die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Stadt, Pendler machen sich im allmorgendlichen Stau Gedanken um metropolitane Verflechtungen, Bürgerinitiativen formieren sich gegen den Bau neuer Windkraftanlagen usw. Was kann man tun, damit sich eine Region positiv

entwickelt? Erstmals erfolgt in diesem Lehrbuch eine umfassende und systematische Darstellung der Regionalentwicklung Deutschlands im europäischen Kontext. Die inhaltlichen Schwerpunkte bilden das Instrumentarium der Praxis - rechtliche, finanzielle und persuasive Instrumente.

ISBN: 978-382-524-566-5

Preis: 29,99 €

Herausgeber

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V., Kemptener Str. 39,
D-87509 Immenstadt i.Allgäu, Tel.: +49 8323 99836 -10,
Fax: +49 8323 99836 -19
E-Mail: info@regionalentwicklung-oa.de
Internet: www.regionalentwicklung-oa.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Sabine Weizenegger (Geschäftsführung)
Eva Osterrieder

Quellenangaben

DVS: Deutsche Vernetzungsstelle ländlicher Räume, Bonn,
landaktuell und LandInForm, jeweils benannte Ausgabe
Br aktuell: Bayern regional aktuell, Informationen des
Kompetenznetzwerks 'Regionalmanagements in Bayern',
Bayerische Staatsregierung (MINT)
Sachsen.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirt-
schafts fonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).